

Gottfrieds Tagebuch

Abenteuerliche Zusammenstellung

**5. 3.**

Schlecht sehen kann ich ganz gut. Ja, geradezu hervorragend. Das mache ich nun bereits seit meinem 8. Lebensjahr. Unzählige Nasenfahräder nahmen seither ihren Betrieb auf, manche beschlossen, spontan an der einen oder anderen Beschädigung zu laborieren. Derzeit besitze ich allerdings nur eine Brille, und hier liegt auch der große Hund begraben, oder eben die Brille. Also, es ist bitte Folgendes! Wie soll ich meine Brille finden ohne Brille?! Eine üble Sache, die Kater Karlo übrigens nicht im Geringsten tangiert, denn für ihn gilt natürlich uneingeschränkt die Unschuldsvormutung.

Wie ich sehe, sehe ich also nichts. Ich werde mir dringend ein akustisches Signal, ähnlich einem Lawinenpiepser, besorgen müssen. Falls ich in nächster Zukunft wieder etwas sehen sollte. Entwarnung! Die gesuchte Sehhilfe konnte in dem dafür vorgesehenen Etui unbeschadet vorgefunden werden.

*Wie soll ich meine
Brille finden ohne
Brille?!*

10. 3.

Kater Karlo geht seiner umfangreichen Tätigkeit als Langschläfer nach. Heute möchte er scheinbar etwas für seine Bildung tun, denn er ruht auf *Einsteins Spuk* von Anton Zeilinger. Wo kommt dieses Buch her?! Für einen kurzen Moment vergaß ich meinen Spontankauf in einem Buchgeschäft, das ich persönlich betrat und schlussendlich mit Buch und einem Exemplar von *Asterix und die Goten* wieder verließ. Klingt nach einer abenteuerlichen Zusammenstellung, aber irgendwie gehören Asterix und Obelix einfach dazu. Aber nun zurück zu Zeilingers Buch. *Einsteins Spuk* bietet eine auch für Nicht-Wissenschaftler:innen nachvollziehbare, lebendig geschriebene und dennoch umfassende Einführung in ein Wissenschaftsgebiet, das allein mit gesundem

Menschenverstand kaum mehr erfassbar ist: die Quantenphysik.

Kater Karlo übersiedelt inzwischen auf das Bücherregal. Was er dort wohl findet?

19. 3.

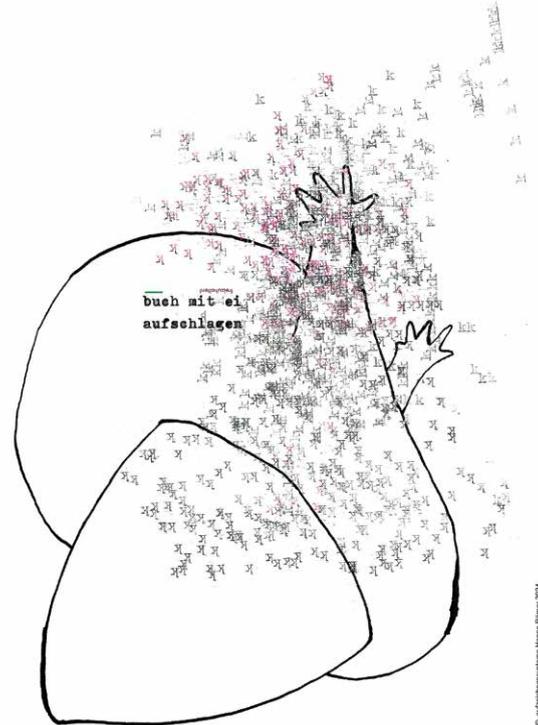
Ich begeben mich in den Westflügel meiner 22,08 qm großen Privatgemächer. Konkret bedeutet das, dass ich die Nasszelle aufsuche. Die Tür darf allerdings nicht geschlossen werden, da sonst Kater Karlo nicht seiner Kontrollfunktion nachgehen kann. Die Dusche ist ihm zwar noch immer suspekt, aber die Neugier verleitet ihn zum wiederholten Male, seine feuchte Nase in die noch feuchtere Dusche zu stecken. Daraufhin kommt es zu erheblichen Unmutsäußerungen des neugierigen Katers. Aber für mich gilt selbstverständlich die Unmutsverschuldung.

21. 3.

Es muss wieder einmal Futter für Mensch und Kater käuflich erworben werden. Dabei fällt mir auf, dass ich nur mehr äußerst ungern auf die Preise achte. Fest steht jedenfalls, dass an manchen Tagen weniger Geld für meine Nahrung als für die von Kater Karlo aufgewendet wird. Aber jetzt einmal ernsthaft! Als gelernter Wohnungskater hat und hatte er noch nie die Möglichkeit, sich selbst um sein Futter zu kümmern. Außerdem mache ich das gerne, und außer ihm habe ich auch keine, mir bekannte Verwandtschaft. Obwohl es mütterlicherseits welche gäbe. Aber das ist eine ganz andere Geschichte.

28. 3.

Ich höre von einer Frau, dass sie in letzter Zeit immer wieder unter Verspätungen bei der S-Bahn leidet. In gewisser Weise ist sie immer öfter mit einem sogenannten Snail-Jet unterwegs. Da hilft nur Musik, und die findet man wie üblich bei YouTube. Kaum zu glauben, dass ich dort ein arte-Konzert finde, und zwar von ZZ Top – *Live from Texas*. Gute Musik, und garantiert nie verspätet. Behauptet zumindest Kater Karlo, und der weiß das angeblich von mir. ■



© Aufbruchstaktum Neuma Blum 2024



17. April, 15. Mai, 12. Juni
von 11 bis 13 Uhr
in der Augustin-Lounge
5., Reinprechtsdorfer Straße 31

Geschichtenwerkstatt in und mit dem Jüdischen
Museum am **10. Juni**
14 bis 16 Uhr, 1., Dorotheergasse 11

*Alle, die Spaß am spielerischen Schreiben und
Kreativsein haben, sind eingeladen.*